

**Reiki zur Gesundheitsförderung
bei Energiefeldstörungen in der Gesundheits- und
Krankenpflege**

Fachbereichsarbeit

zur Erlangung des Diploms

für den gehobenen Dienst der Psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege

am Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe

Eduard –Wallnöfer - Zentrum

Hall in Tirol

Beurteilerin:

Dir. Mag. Rita Mair

Akademische Lehrerin für Gesundheits-und Krankenpflege

vorgelegt von:

Elisabeth Zabernig

Innsbruck, im November 2007

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	03
2.	Theoretischer Teil	05
2.1.	Der historische Ursprung des Reiki	05
2.2.	Was ist Reiki?	06
2.3.	Wie erlernt man Reiki?	07
2.4.	Rechtliche Aspekte	10
2.5.	Wissenschaftliche Untersuchungen	11
2.6.	Was ist Gesundheit?	14
2.6.1	Psychische und seelische – spirituelle Gesundheit	14
2.6.2.	Gesundheits- Krankheitsmodelle	15
2.6.3.	Der Pflegeprozess in der Praxis	16
2.6.4.	Erklärung der Pflegediagnosen nach Nanda	17
2.7.	Die 5 Reiki Lebensregeln	19
3.	Pflege	23
3.1.	Wo und wie wirkt Reiki?	23
3.2.	Ist Reiki für Jedermann geeignet?	23
3.3.	Kontraindikationen	24
3.4.	Wie lange dauert eine Reiki Behandlung	25
3.5.	Der Einsatz von Hilfsmitteln	26
3.6.	Fallbeispiel Markus G.	27
3.6.1.	Fallbeschreibung	29
3.6.2.	Schulmedizinisches Therapieschema und Reiki – Ansatzpunkte	37
3.6.3.	Exemplarische Pflegeplanung mit Pflegediagnosenvorschlägen auf die Fallbeschreibung von Markus und Birgit	40
3.7.	In welchen Krankenhäusern wird Reiki angewendet	43
3.8.	Diskussion und Zusammenfassung	44
4.	Literaturverzeichnis	46
4.1.	Literaturverzeichnis	46
4.2.	Abbildungsverzeichnis	47
5.	Anhang	48

1. Einleitung

Namaste!

Das Wort *Namaste* kommt aus dem Sanskrit des alten Indien und bedeutet „Ich verbeuge mich vor dir“.

Ich möchte hier an dieser Stelle ganz herzlich alle begrüßen die sich entschieden haben meine Fachbereichsarbeit *Reiki bei Energiefeldstörung* zu lesen und werde in den folgenden Kapiteln neue Perspektiven dieser Alternativheilform darstellen. Für dieses Thema habe ich mich entschieden, da ich selbst schon mit Reiki wunderbare Erfahrungen erleben durfte. (mein Reiki- Werdegang ist im Anhang ersichtlich)

Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, dass man neue Strategien kennen lernt um sich beruflich wie auch umweltbedingt besser abgrenzen zu können und gesundheitsfördernden Alternativmedizinformen die Chance gibt, die Heilungskräfte des eigenen Organismus zu aktivieren und zu nützen. Dr. Mikamo Usui hat uns mit Reiki eine wertvolle Grundlage hinterlassen, mit der wir an uns selbst arbeiten können. So zum Beispiel in unterschiedlichen Aspekten bzw. Notlagen des täglichen Lebens, wie etwa um den Energiefluß wieder anzuregen wenn er einmal ins Stocken gekommen ist. Dies gilt auch unterstützend für schwere Erkrankungen wie Krebs, Depressionen und dem Burnout – Syndrom und viele andere.

Als praxisnahes Beispiel wird in dieser Arbeit von Herrn Markus berichtet, der anhand von Reiki Behandlungen seine Lebensqualität erheblich verbessern konnte und somit seine schwere Krankheit besser bewältigen kann. Herr Markus ist von der Wirkung des Reiki so überzeugt, dass er und seine Frau Birgit die Erlaubnis dazu gegeben haben einen Einblick in ihre Leidens -und Lebensgeschichte zu gewähren (siehe Kapitel 3.6.).

Als weiterführende Literatur zu grundlegenden Fragestellungen dieser alternativen Behandlungsform empfiehlt sich „Reiki und Schulmedizin“ (Klatt, et al, 2005), oder „Das Reiki Kompendium“ (Lübeck, et al, 2005)

Kapitel 1: Einleitung

Die allgemeinen Vorteile warum Reiki auch breit eingesetzt werden kann beschreibt der Gründer Dr. Usui:

Erstens kann jeder Reiki lernen und anwenden. „Der zweite Grund ist, dass Reiki zu Ergebnissen führt. Diese Ergebnisse sind die Heilung des physischen, geistigen und emotionalen Körpers mit all seinen Freuden und Schmerzen, mit seiner Gesundheit und Krankheit. Reiki heilt die Gegenwart, die Vergangenheit und die Zukunft. Es heilt die Gesunden und die Kranken, die Reichen und die Armen, die Alten und die Jungen. Es heilt den Hindu, den Christen, den Buddhisten, den Muslim und den Juden, wo immer er lebt und was immer er tut. Reiki ist universell und überschreitet alle Grenzen und Rassen.“ (Lübeck, 2005, S. 8) .



Abbildung 1: Hände

2. Theoretischer Teil

2.1. Der historische Ursprung des Reiki



Abbildung 2: Tendai Tempel

Reiki wurde ursprünglich von einem buddhistischen Mönch Namens Mikamo Usui entdeckt. Er wurde am 15. August 1865 in Taniai geboren. Taniai ist ein kleines Dorf in Yamagata, dem heutigem Nagoya. Seine Jugend verbrachte er im Tendai – Tempel auf dem heiligen Berg Kurama (Tokio / Japan).

Hier studierte er auch Kiko. Kiko ist eine Art Qi Gong, welche neben Meditation und Atemtechniken auch Handauflegen beinhaltet. Kiko bedient sich der eigenen Energien die man anfangs aufbaut und anschließend zum Heilen nutzt, der Behandler fühlt sich nach einer Behandlung oft energetisch müde, - im Gegensatz dazu bedient sich Reiki der göttlichen Energie - und man verspürt sich nach den Behandlungen weder ausgelaugt noch erschöpft.

Dr. Usui wollte nun herausfinden ob es nicht eine andere Art der Heilbehandlung gebe und reiste fortan durch Japan, China und Europa. Er studierte Medizin, Psychologie,

Kapitel 2: Theoretischer Teil

Religion und spirituelle Entwicklung. In Kioto angekommen arbeitete er als Sekretär im Ressort Gesundheit und Wohlfahrt, später wurde er zum Bürgermeister von Kioto ernannt. Seine Geschäfte liefen gut und er wurde ein erfolgreicher Geschäftsmann.

1914 verlief sein Leben nicht mehr so in geregelten Bahnen und da er im Buddhismus kundig war, beschloss er buddhistischer Mönch zu werden.

1922 wollte Dr.Usui nun wieder zu den Wurzeln seiner Jugend finden und kehrte zum heiligen Berg Kurama zurück. Dort begab er sich 21 Tage lang in Meditation. Er fastete, sang und betete. Als Teil seiner Meditation stellte er sich unter einen Wasserfall und ließ sich so sein Scheitelchakra (das Scheitelchakra oder Kronenchakra beschreibt die Erfahrungsebene des menschlichen Bewusstseins auf seelischer Ebene) reinigen und öffnen. Hier kam es zu seiner Erleuchtung. Wie ein großes, starkes – geistiges Licht (Satori) kam nun die „Reiki - Kraft“ zu ihm und er verspürte von Anfang an dass dies die Energie und Kraft ist nach der er schon immer gesucht hat. Von dieser Stunde an war Reiki geboren. Dr.Usui konnte nun andere Menschen heilen ohne seine eigenen Energiereserven angreifen zu müssen (Lübeck, et al, 2005).

2.2. Was ist Reiki?

„Reiki ist eine Kraft die in der Natur vorhanden ist. Betrachten Sie einmal die Sonnenenergie. Wenn wir nach ein paar Tagen Regen wieder in der Sonne sitzen, dann merken wir, wie wir auftanken und wie es uns besser geht, wie unser Immunsystem sich stärkt und unsere Lebensfreude wächst“ (Klatt, et al, 2005, S. 84).

Ebenso empfinden viele *Reiki Gebende* diesen Energiefluss. Zwar scheint nicht immer die Sonne, aber Sonnenstrahlen wirken auch an grauen Tagen und tragen stark zu unserem psychischen und körperlichen Wohlbefinden bei. „Und so ist es auch mit Reiki. Es ist eine Kraft in der Natur, die es uns ermöglicht aufzutanken und uns wohl zu fühlen, gestärkt und ausgeglichen zu sein“ (Klatt, et al, 2005, S. 84).

Kapitel 2: Theoretischer Teil

Der Physiker Max Plank meinte einmal in einem Interview: „Er habe sein ganzes Leben lang nach dieser Kraft gesucht. Doch immer dann, wenn er sich wieder einen Teil davon habe erklären können, sei er zu einer noch viel größeren Energie gekommen, die scheinbar alles zusammenhalte und die er sich wiederum nicht erklären könne“ (Klatt, et al, 2005, S. 85).

Fragen wir uns einmal selbst an dieser Stelle: „Wissen wir alle ganz genau wo jene Energie ihren Ursprung hat die uns am Leben erhält und die uns die Kraft gibt all unsere täglichen Belange zu regeln? Zahlreiche Forscher, Physiker und andere Gelehrte sind der Meinung, dass es in diesem Universum noch viele Ursprünge energetischer Quellen gibt die unerforscht sind. Dass diesen *weißen Flecken* und unerforschten Bereiche auch von wissenschaftlicher Seite genügend Aufmerksamkeit geschenkt wird ist für viele Reiki Praktizierende von großer Wichtigkeit. Karin Kolland beschreibt Reiki Hände seien „Lächelnde Hände“ (Kolland, 1998, S. 100).

„Das ist es auch was unsere Hände für Kranken so wertvoll macht. Unsere Hände sind in enger Verbindung mit dem Herzen. Über unser Herz kommt die Botschaft in Verbindung mit kosmischer Energie und diese schickt über Herz und Hände an Lichtströmen was benötigt wird!“ (Kolland, 1998, S. 100).

Genauer eingegangen auf die Wirkung des Reiki wird anhand des im Kapitel 3.6. dargestellten Fall – Beispielen. Dies untermauert eindrucksvoll die grundsätzlich beschriebenen Wirkweisen dieser Methode.

2.3. Wie erlernt man Reiki?

Es gibt verschiedene Arten wie man zu Reiki gelangt. Meistens über Einweihungen, angefangen bei der traditionellen Einweihung über einen Meister, über Lichtwesen oder die Selbsteinweihung. Jedoch sind einige wichtige Kriterien zu beachten, wenn man sich für eine Reiki Ausbildung interessiert.

Kapitel 2: Theoretischer Teil

1. Grad

- Historischer Ursprung
- Wirkung und Funktion
- Die fünf Reiki Regeln
- Einstimmung in den 1. Grad
- Praktische Übungen
- Zusätzliche Meditationen (optional)

Der erste Grad erstreckt sich normalerweise über zwei Tage. Es gibt aber auch Angebote über vier aneinanderfolgende Abende. Das ist von Meister zu Meister verschieden.

2. Grad

- Symbole und deren Beschreibung erlernen
- Einstimmung in den 2. Grad
- Praktische Übungen
- Zusätzliche Meditationen (optional)

Der zweite Grad erstreckt sich normalerweise auch über zwei Tage. Es gibt aber auch Angebote über vier aneinanderfolgende Abende. Das ist von Meister zu Meister verschieden.

3. Grad oder auch so genannter Meistergrad

Dieser Grad wird wiederum in 3 weitere Grade A, B und C unterteilt.

Kapitel 2: Theoretischer Teil

Grad A: Reiki -Meister- Geber

- Symbole und deren Beschreibung erlernen
- Einweihung in den 3 A Reiki Meister
- Praktische Übungen
- Zusätzliche Meditationen (optional)

Grad B: Reiki -Meister- Lehrer

- Gespräch über Verantwortung und Bedeutung eines Meisters
- Meistersymbole aus anderen Systemen könne miteinbezogen werden
- Einweihung in den 3B Reiki Meister
- Praktische Übungen
- Diskussion und Feedback
- Zusätzliche Meditationen (optional)

Grad C: Lehrprogramm für höhere Grade

Dieser Kurs dient dazu um Professionalität zu erlangen und mehr Präsentationstiefe zu gewinnen. Je nach Lehrer wird ein unterschiedliches Programm geboten. In der Regel dauert diese Ausbildung zwischen drei Monaten und einem Jahr.

:

Kapitel 2: Theoretischer Teil

Einige wichtige Aspekte sind natürlich auch hier zu beachten:

- Alle Reiki Kurse sollte man einmal oder mehrmals wiederholen
- Gemeinsames Lehren und unterrichten
- Erfahrungen mit hundert und mehr Reiki- Behandlungen zu sammeln
- Eventuell Schriftlicher Test
- Eventuell Bericht über verschiedene Reiki Themen

Zusätzlich gibt es aber auch Ausbildungen in denen Themen

- „Metaphysische / physische Anatomie
- Handstellungen für spezielle Leiden
- Persönliche Beurteilung und Heilung
- Meditation und spirituelle Entwicklung fördern“ (Lübeck, et al, 2005, S.103).

2.4. Rechtliche Aspekte

Seit 2004 gibt es in Deutschland ein neues Gesetz welches besagt dass jede Person „Handauflegen“ darf, solange dabei keine Diagnosen gestellt werden, keine Medikamente verschrieben werden und der Patient darüber aufgeklärt wird, dass die Behandlung keinen Arztbesuch ersetzen kann. Dies liegt im Beschluss vom 2. März 2004AZ1BvR784/03vor.

- „Ein Heiler darf keine Diagnosen stellen, auch keine feinstofflicher Art wie z.B. ‚Es liegt ein blockiertes Chakra` vor, oder die Energiekanäle sind verstopft.“

Kapitel 2: Theoretischer Teil

- „Ein Heiler darf keine Medikamente verordnen, auch keine homöopathischen Mittel, Bachblüten oder Ähnliches.“
- „Ein Heiler muss den Klienten darauf hinweisen, dass die von ihm vorgenommene Behandlung den Besuch beim Arzt oder Heilpraktiker nicht ersetzt“ (Klatt/Lindner, 2005, S. 137).

Es empfiehlt sich sämtliche Behandlungen in Form einer Pflegedokumentation zu notieren, damit man den Behandlungsverlauf genau nachvollziehen kann. Darüber hinaus sollte in einem Anhang ein vom Patienten unterfertigtes Aufklärungspapier zu den oben beschriebenen Voraussetzungen und Hinweisen beigelegt werden.

Ein Textvorschlag dazu kann lauten: „Heilen durch Handauflegen dient der Aktivierung der Selbstheilungskräfte und ersetzt nicht die Diagnose oder Behandlung durch einen Arzt oder Heilpraktiker: Mit meiner Unterschrift bestätige ich den Erhalt dieses Hinweises vor Beginn meiner Behandlung“ (Klatt et al, 2005, S. 137).

In Österreich besteht laut Aussagen der Wirtschaftskammer derzeit keine gesonderte Regelung.

2.5. Wissenschaftliche Untersuchungen

In letzter Zeit kommt es jetzt vermehrt zu Untersuchungen und Studien da dies bisher sehr vernachlässigt wurde. Wie auch Oliver Klatt in seinem Buch „Reiki und Schulmedizin“ beschreibt, dass es bis jetzt den Reiki Praktizierenden genügt hat den immer eindeutigen Heilerfolg zu sehen, wird es auch in der heutigen Zeit noch genügend Reiki Praktizierende geben, denen es genügt, dass sich ein Heilerfolg einstellt und es wird daher allzu oft auf wissenschaftliche Belege verzichtet.

Kapitel 2: Theoretischer Teil

Der Diplompsychologe Moritz Harder hat in seiner Diplomarbeit über eine Fernreiki Studie recherchiert (Harder, Moritz, zit. aus Klatt, et al, S. 108).

Dr. James Oschmann der sich schon lange mit der Magnetfeldtheorie befasst schreibt in seinem Buch „Energy Medicine, The Scientific Basis:

„Es ist schon seit längerem bekannt, dass elektrischer Strom unseren Körper durchfließt. Dieser Strom fließt durch unser Nervensystem und gehört zu den Selbststeuerungskräften unseres Körpers. Jedes Organ und Gewebe unseres Körpers ist mit dem Nervensystem verbunden. Vom Gehirn strömen Signale zur Kontrolle aller körperlicher Aktivitäten durch dieses System, (Oschmann, James, Energy Medicine – The Scientific Basis, zit. aus Klatt, et al, S.123).

Auch unsere Hände sind von biomagnetischen Feldern umgeben. „Man hat die Felder von Heilern während einer Heilbehandlung gemessen und stellte fest, dass sie wesentlich stärker waren als von nicht Heilern. Man verwendete einen einfachen Magnetmesser, der aus zwei Spulen mit je 80000 Windungen bestand und an einen Verstärker angeschlossen wurde. Die Hände von Heilern erreichten einen Wert von 0,002 Gaus, was tausendmal stärker ist als irgendein anderes Feld das der Körper abgibt. Das Feld pulsierte mit unterschiedlicher Frequenz zwischen 0,3 und 30 Herz, wobei es sich meist zwischen 7 und 8 Herz bewegte. Diese heilende Kraft in den Händen wird zumindest teilweise vom perineuralen System erzeugt. Dieses System umgibt die Nerven und bildet einen Weg für Gleichstrom. Die Ströme werden vom Gehirn moduliert, die wiederum vom Thalamus gesteuert werden“ (Lübeck, et al, 2005, S. 71).

Normalerweise ist die Steuerung bei einem gesunden Körper stabil, gerät diese aber aufgrund einer Krankheit aus ihrem natürlichen Rhythmus kommt es zu einer energetischen Störung.

„Diese Auffassung stimmt mit der metaphysischen Vorstellung überein, dass Krankheit zuerst in der Aura oder im biomagnetischen Feld beginnt, bevor sie sich körperlich zeigt.

Kapitel 2: Theoretischer Teil

Legt ein Heiler seine Hände in die Nähe eines erkrankten Organs und beginnt zu heilen, wird das biomagnetische Feld, das von seinen Händen ausgeht, wesentlich stärker als das des kranken Organs. Außerdem beginnt die Frequenz des biomagnetischen Feldes der heilenden Hände mit genau der Frequenz zu pulsieren, die das kranke Organ braucht. Weil das biomagnetische Feld des Heilers stärker ist als das des kranken Organs, werden die gesunden Frequenzen in das Feld des erkrankten Organs induziert. Auf diese Weise pendeln sich dessen Frequenzen wieder im gesunden Bereich ein. Dies wiederum wirkt sich auf die elektrischen Ströme aus, die in den Zellen und im Nervensystem innerhalb und außerhalb des Organs wirken, sowie auch auf die biologischen Abläufe des Organs, und auf diese Weise findet die Heilung statt“

(Lübeck, et al, 2005, S. 72).

Was bei Reiki sicher noch hinzukommt und die Selbstheilungskräfte jedes einzelnen aktiviert, ist die persönliche Zuwendung des Heilers die der Patient im Laufe einer Behandlung erfährt und spürt. Somit kann der Patient alte Muster leichter aufgeben und sich an neuen gesundheitsfördernden Perspektiven orientieren.

Es ist in der Wissenschaft natürlich äußerst wichtig dass die angewandten Methoden objektiv nachvollziehbar sind und deren Heilerfolge klar und ersichtlich aufscheinen. Die eben beschriebenen Abhandlungen zeigen schon das Interesse und Resultate auch aus wissenschaftlicher Perspektive und empfehlen den Einsatz von Reiki auch unterstützend und begleitend zu schulmedizinischen Therapien.

Kapitel 2: Theoretischer Teil

2.6. Was ist Gesundheit?

Früher im alten Indien war man der Meinung, dass Sünden gegen Gott die Ursache für das Entstehen einer Krankheit seien. Auch in der chinesischen Medizin sind Parallelen zu finden, hier teilt man es in Yin- weibliche Kraft und Yang – männliche Kraft ein. Im Christentum wurden Sünden als Strafe Gottes gesehen und der Mensch wurde mit Krankheit bestraft. Erst unter Paracelsus wurde dann der Mensch als ganzheitliches Wesen gesehen. Er führte das vier Säulen Prinzip ein: „Astronomie, Philosophie, Chemie und die Tugend des Arztes“. (Steinbach, 2004)

Der Begriff Gesundheit Heute:

„Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen“ (Steinbach, 2004, S. 15).

2.6.1. Psychische und seelische- spirituelle Gesundheit

Unter psychischer Gesundheit wird die Fähigkeit klar und zusammenhängend zu denken verstanden. Seelisch, spirituell- bedeutet Werte zu besitzen um nach einer inneren und persönlichen Wahrheit leben zu können. Wichtige Aspekte spielen hier die Religion sowie die Ethik eines jeden Einzelnen. Verschiedene Verhaltensgrundsätze werden gelebt damit man den inneren Frieden findet und verwirklichen kann, (Steinbach, 2004).

2.6.2. Gesundheits- Krankheitsmodelle:

Reiki ist auf alle Pflegemodelle anwendbar und kann im selbstverantwortlichen, sowie im mitverantwortlichen Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege unterstützend angewandt werden.

Laut heutigen wissenschaftlichen Standards(Public Health) sind einige der vorherrschenden naturwissenschaftlichen Modelle an ihre Grenzen gestoßen. Es wird jetzt vermehrt unter Einbeziehung psychosozialer Faktoren an neuen Modellen gearbeitet. Salutogenese ist ein Begriff der in der Gesundheitsförderung nicht mehr wegzudenken ist. Aaron Antonovsky entwickelte einen Ansatz um sich vom Defizitdenken der Pathogenese abzuheben. „Eine wichtige Bedingung für die Erhaltung der Gesundheit ist, dass der Mensch das Gefühl hat, sein Leben selbst in die Hand nehmen zu können, es zu bestimmen und zu gestalten“(Steinbach, 2004, S.106).

Laut Antonovsky lassen sich Krankheit und Gesundheit nicht klar voneinander abgrenzen, sondern fließen ineinander. Es bildet sich in den ersten zehn Lebensjahren ein Kohärenzgefühl und dies bleibt dann bis zum Lebensabend unverändert bestehen. „Personen mit starkem Kohärenzgefühl zeigen eine enorme Anpassungsfähigkeit und können auch Grenzen wie den Tod anerkennen. Das Kohärenzgefühl ist also niemals starr, sondern flexibel“(Steinbach, 2004, S.108).

Weiters ist es von enormer Bedeutung ressourcenorientiert zu denken und danach die pflegerischen Handlungen zu setzen. In der Praxis wird anhand von drei Schritten welche ineinander fließen gearbeitet:

„Ad1: Fördern des (kognitiven) Verständnisses der Situation“

„Ad2: professionelle Beratung“

„Ad3: Gespräch über Sinn und Bedeutung der Situation für das Leben der Patienten“(Steinbach, 2004, S. 111).

Kapitel 2: Theoretischer Teil

2.6.3. Der Pflegeprozess in der Praxis

Im Pflegeprozess werden Probleme und Ressourcen des Patienten erhoben um seine Gesundheit zu fördern und Leiden zu lindern und größtmöglichstes Wohlbefinden zu erzielen. Es wird in fünf Schritten vorgegangen um ein bestmöglichstes Pflegeergebnis zu erzielen (Ruth, et al, 2002).

Pflegeassessment/Einschätzung			
Erstgespräch führen	→ Krankengeschichte	→ körperliche Untersuchung durchführen	→ Assessmentdaten erheben
Pflegediagnosen			
Daten der Einschätzung analysieren		Pflegediagnosen erkennen und benennen	
Pflegeplanung			
Pflegediagnosen nach Prioritäten ordnen	→ Ziele formulieren/ Ergebniskriterien festlegen	→ Interventionen/ Maßnahmen planen	→ Pflegeplan dokumentieren
Pflegeimplentation/Umsetzung			
Maßnahmen durchführen	→	Maßnahmen dokumentieren	
Pflegeevaluation/ Bewertung			
Zielerreichung/ Ergebnisse bewerten	→ den Zustand des Patienten neu einschätzen	→ Auswertungsbericht niederschreiben	→ wenn nötig den Pflegeplan überarbeiten

Abbildung 3: Pflegeassessment/Einschätzung

2.6.4. Pflegediagnosen nach Nanda

Die Pflegediagnosen von Nanda geben uns ein gutes Fundament um in der Gesundheits- und Krankenpflege professionellen Standard zu erreichen. Anbei werden die zwei Pflegediagnosen, die im Fall Markus G. von besonderer Relevanz sind, anhand der Erklärung von Nanda vorgestellt.

Im Zuge der Fallbeschreibung des Herrn G. (Kapitel 3.6.) werden die Pflegediagnosen noch einmal exemplarisch ausgearbeitet ersichtlich sein.

„Energiefeldstörung, 00050

Definition:

Störung des Energieflusses um die Bedürfnisse der Person herum, welche die Disharmonie des Körpers, des Geistes und der Seele zur Folge hat.

Ätiologie:

- Niedergeschlagenheit
- Blockierung
- Angstzustände (Zukunft, existenziell etc.)
- Schmerz
- Trauer
- Orientierungslosigkeit“, (Stefan et al, 2003, S. 643).

Kapitel 2: Theoretischer Teil

„Rolle als pflegende Belastung, 00061

Definition:

- Wahrgenommene Schwierigkeiten der Laienpflegeperson bei der Ausübung der Betreuerrolle in der Familie, (Stefan, et al, S. 721)

Ätiologie:

- Schwere Erkrankung
- Zunehmender Pflegebedarf
- Unvorhersehbarer Krankheitsverlauf
- Instabiler Gesundheitszustand des Patienten. (Stefan, et al, 2003)

2.7. Die 5 Reiki Lebensregeln

Im folgenden Kapitel werden die wesentlichen Grundregeln zu einer allgemeinen Lebenshaltung beschrieben, die als „Grundregeln“ bezeichnet werden.

1. „Gerade heute ärgere dich nicht
2. Gerade heute Sorge dich nicht
3. Verdiane dein Brot ehrlich
4. Ehre deine Lehrer, die Eltern und die Älteren
5. Sei dankbar gegenüber allem, was lebt „ (<http://www.reiki-magazin>, 2007).

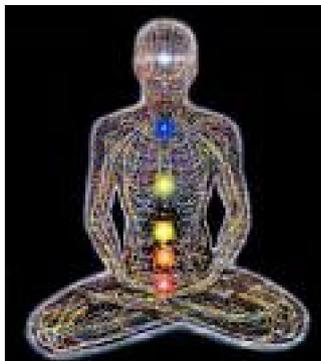


Abbildung 4: Chakra

1. Gerade heute ärgere dich nicht

„Ärger kann eine gewaltige positive Kraftquelle sein“ (Lübeck, et al, 2005, S. 246), nur wenn man sich vornimmt sich nicht mehr zu ärgern passiert es einem noch mehr. Dies ist eine normale Reaktion und meistens passiert es dann noch, dass man sich ärgert nicht mehr ärgern zu dürfen. Gerade in der Eso Szene kann man hier die abenteuerlichsten

Kapitel 2: Theoretischer Teil

Dinge erleben, welche dann oft enorme Ausmaße annehmen und den Menschen in arge Bedrängnis treiben können. Wichtig ist dass jeder einzelne für sich erkennen lernt, dass der Grund der Disharmonie in sich selbst liegt und nicht in der Umwelt zu suchen ist. Ein altes spirituelles Gesetz sagt „Wie innen, so außen!“. Je mehr man an disharmonischen Strukturen ansammelt umso disharmonischer und unstrukturierter wird dann auch das gesamte Leben verlaufen. Dies kann sich in Folge auch negativ auf Schwachstellen im Körper auswirken. Es kommt in diesem Fall sicher zu einer Störung im Energiefluss.

Eine spezielle Reiki Handposition wäre in diesem Fall eine Hand auf die Stirn und die andere Hand auf dem Schambein zu positionieren“ (Lübeck, 2002, S. 66).

2. Gerade heute Sorge dich nicht

Sorgen können ähnlich dem Ärger unseren Energiefluss ins Stocken bringen. Es wird das Sexualchakra blockiert welches für die Lebensfreude steht. Eine gute Übung ist es wenn man 15 Minuten lacht und sich anschließend eine Reiki Behandlung auf den Unterleib, die Nieren, den Herz- und Solarplexusbereich und den Hals gibt. „Es ist durchaus möglich, Krankheiten, die nichts anderes sind als eine Stauung im Fluß des Lebens der Freude wegzulachen.“ (Lübeck, 2002, S. 62).

Karin Kolland schreibt in ihrem Buch *Intuitives Reiki Grad 1* „...wenn wir uns über ein Ereignis in der Vergangenheit Sorgen machen, führen wir dadurch diesem Ereignis immer noch Energie zu“ (Kolland, 1998, S. 66).

Man kann zwar Geschehenes nicht mehr ungeschehen machen, aber man kann sich mit seiner Vergangenheit versöhnen und seine Einstellung zu seinen Problemen und Sorgen ändern. „Reiki - Behandlungen helfen dir die innere Härte, Schuld und Verzweiflung zu heilen, so dass Licht, Hoffnung und neuer Lebensmut in dein Dasein strömen können und du frei wirst“ (Kolland, 1998, S. 67).

Eine spezielle Handposition wäre hier laut Herrn Lübeck Walter „Eine Hand auf die Stirn (3.Auge), die andere auf dem Schambein (Bereich des 1. Chakras)“ (Lübeck, 2002, S. 62).

Kapitel 2: Theoretischer Teil

3. Verdiene dein Brot ehrlich

Oder auch „Nur heute arbeite hart“ (Lübeck, 2002, S. 64), soll eigentlich besagen, dass Arbeit sehr zum eigentlichen Lebensweg beiträgt. Die eigenen Stärken und Schwächen sollen sinnvoll an das Berufsbild das man wählt angepasst sein. Es soll auf keinen Fall bedeuten dass man sich zu einem Workaholic entwickelt. „ Wer seine Arbeit sehr mag, ist auch belastbarer und kann mit Stress besser umgehen“ (Lübeck, 2002, S. 65).

Allerdings wird in der heutigen Gesellschaft nur mehr das Endergebnis der tatsächlich vorhandenen Leistung gesehen, der Mensch mit seinen Bedürfnissen ist in den Hintergrund gerückt.

Gerade hier kann eine Reiki Behandlung von Stirn und Solarplexus wahre Wunder wirken.

4. Ehre deine Lehrer, die Eltern und die Älteren

Oder auch „Nur heute sei liebevoll zu deinen Mitmenschen“ (Lübeck, 2002, S. 66). Liebevoll mit unseren Mitmenschen umzugehen ist sicher eine von den anspruchvollsten Aufgaben die uns Mikamo Usui mit auf den Weg gegeben hat. Es handelt sich hierbei nicht nur um oberflächliches „Nett sein“ sondern um wahre Liebe und Aufmerksamkeit.

„Liebevoll mit anderen umzugehen kann ein Lächeln oder eine Umarmung im richtigen Moment bedeuten, ein gutes Wort oder eine Tat mit Herz und Verstand ausgeführt. Aber genauso kann Liebe auch die Konsequenz, Klarheit und Macht sein, mit der jemand, der blindlings in sein Verderben rennen will, von einem anderen zurückgehalten wird, bis er wieder bei Sinnen ist und ruhig eine echte Entscheidung für seinen weiteren Weg treffen kann“ (Lübeck et al, 2005, S. 252).

Diese Lebensregel ruft dich dazu auf, das göttliche im Anderen zu erkennen, zu respektieren und vor allem zu ehren. Als ergänzende Behandlung bietet sich das Herz- und Halschakra an (Lübeck, 2002, S. 67).

5. Sei dankbar gegenüber allem was lebt

„Nur heute sei dankbar“ (Lübeck, 2002, S. 70).

Dankbarkeit ist eine Form der Anerkennung der göttlichen Gnade uns gegenüber.

„Denn nichts was das Leben uns gibt, ist selbstverständlich. Die Flüsse der göttlichen Energie können zu uns strömen - oder auch nicht. Dankbarkeit zu üben heißt, dich mit dem Netz des Lebens zu verbinden und von ihm getragen, die Kraft des Urvertrauens zu erlangen“ (Lübeck, et al, 2005,S. 248).

Es ist aber damit auf keinen Fall gemeint dass man jemandem zu ewiger Dankbarkeit wegen irgendeiner guten Tat verpflichtet ist.

Eine gute Möglichkeit wäre einmal sich zu fragen, wofür man dankbar sein könnte? Mikamo Usui, sagt dass jeder einzelne bei sich beginnen soll. Wenn es einem körperlich, psychisch und finanziell gut geht ist es sicher nicht schwer sich dankbar zu fühlen. Aber wie steht es wenn man sich gerade in einem seelischen Tief befindet, oder wenn einem die Schulden bis zum Hals stehen?

„ Es ist nicht immer leicht die eigenen Schatten anzuschauen und anzunehmen, es ist auch nicht leicht mit dem Schatten anderer umzugehen. Doch alles dient uns, Licht und Schatten. Oft sind gerade schwierige Menschen, unsympathische Menschen jene, die ein Spiegel für uns sind und uns durch Konfrontation weiterbringen. Unsere Widersacher sind unsere stärksten Lehrmeister!“ (Kolland, 1998, S. 94) .

Eine spezielle Form zum Ausgleich einer Energieblockade in diesem Bereich wäre eine Hand auf die Stirn und die andere Hand am Hinterkopf zu positionieren (Lübeck, 2002, S. 73).

3. Pflege

3.1. Wo und wie wirkt Reiki?

Satyam S. Kathrein schreibt in seinem Reiki Praxisbuch dass Reiki auf jeder körperlichen, psychischen und energetischen Ebene wirkt. Wer täglich seine Reiki Übungen praktiziert wird bald am eigenen Leib erfahren können wie sein Energiepegel steigt. In der heutigen Zeit ist es der Wissenschaft sogar schon möglich anhand der Kirlian - Fotografie (Kirlian Fotografie ist eine Hochspannungsfotografie und wird hauptsächlich in der Alternativmedizin angewandt) den Energieunterschied vor und nach einer Behandlung bildlich darzustellen.

Ein Patient nimmt bei einer Reiki Behandlung immer nur die Energiemenge auf die er gerade benötigt, sei es auf körperlicher (Krebs, Migräne, Magenschmerzen uva.) oder geistiger (Depression, Ängste, Burnout – Syndrom uva) Ebene.

Oliver Klatt erklärt in seinem Buch Reiki und Schulmedizin, dass es einem Patienten körperlich um einiges besser geht, wenn er bzw. sie sich innerlich gestärkt fühlt.

Ein Arzt kann immer nur die Symptome einer Krankheit behandeln und hat meistens gar nicht die Zeit genauer auf die Gefühle des Patienten einzugehen - genau hier gibt es die Möglichkeit Reiki Behandlungen zusätzlich anzubieten. (Klatt, et al, 2005)

3.2. Ist Reiki für jedermann geeignet?

Diese Frage kann man nur mit einem klaren JA beantworten. Reiki kann grundsätzlich unabhängig von Rasse, Alter etc. eingesetzt werden. Reiki ist eine grenzüberschreitende Energie. „ Reiki wirkt vor allem entspannend und hilft dem Menschen, innerlich ruhig und

Kapitel 3: Pflege

ausgeglichen zu sein “ und,, Reiki wirkt vor allem psychisch stabilisierend“ (Klatt, et al, 2005, S. 78).

Ein wesentliches Ziel von Reiki ist die Gesundheitsvorsorge. Hierbei bietet das Usui System eine wertvolle Unterstützung. „ Mittels der regelmäßigen Selbstbehandlung (rund 30 min. täglich) lassen sich viele gesundheitliche und seelische Probleme direkt bewältigen. Nach vielen Jahren disziplinierter täglicher Selbstbehandlung kann gar ein körperlicher und geistiger Zustand erreicht werden, aus dem heraus nur noch selten, manchmal auch gar keine gesundheitlichen Probleme mehr entstehen.“ (Klatt, et al, 2005, S. 36)

3.3. Kontraindikationen

Kontraindikationen sind grundsätzlich nicht bekannt. Es kann zwar bei Reiki anfangs auch zu einer leichten Verschlechterung der Symptome kommen, dies ist aber darauf zurückzuführen, dass der Körper in einen Heilungsprozess kommt und sich manchmal von alten gewohnten Verhaltensmustern lösen muss.

Vergleichbare körperliche Reaktionen kennt man von Kur – Behandlungen. Bei den meisten Anwendungen wurde bis jetzt immer die Erfahrung gemacht, dass sich keine und wenn überhaupt nur eine ganz leichte Reaktion einstellt. Oft war es nur in der Form einer leichten Grippe, und da meistens auch nur in einer vermehrten Schweißsekretion. Auf Rückfragen gaben viele behandelte Klienten an, dass Reiki sehr zum Heilungsprozess und zur inneren Stabilität beigetragen hat.

Birgit berichtet von keinerlei unangenehmen Nebenwirkungen bei ihren Behandlungen an Markus, auch Markus hat die Reiki Behandlungen immer nur als angenehm empfunden und nachher nie irgendwelche störende Faktoren beobachten können. Darüber hinaus beschreibt Markus verminderte Nebenwirkungen der Medikamente, nach den Reiki- Behandlungen. Das Phänomen des Schwitzens war viel mehr förderlich um den

Kapitel 3: Pflege

Reinigungsprozess auch auf körperlicher Ebene nachvollziehen zu können.

Vor so genannten Heilungskrisen sollte man sich also in keinster Weise ängstigen. Besser ist es auf jeden Fall seine Energieblockade zu lösen, bevor sich aufgrund der angestauten negativen Energie ein Krankheitsbild manifestiert.

3.4. Wie lange dauert eine Reiki Behandlung?



Abbildung 5: Mentalbehandlung

Eine Reiki Behandlung kann in unterschiedlichen Formen angeboten werden - diese variieren und sind jeweils vom Reiki Gebenden abhängig.

Die Anwendungs - Methoden stellen sich wie folgt dar:

- **Ganzkörperbehandlung:** Dauer 60 Minuten

Kapitel 3: Pflege

Herr Lübeck Walter empfiehlt Behandlungen über einen längeren Zeitraum zu geben, um das Schwingungsniveau anzuheben. Am besten täglich, zumindest aber an jedem zweiten Tag (Lübeck, 2002, S. 160).

- **Teilbehandlung** : Dauer 30 Minuten

Hierbei handelt es sich um eine Behandlung im Bereich des Oberkörpers. Die genauen Behandlungsschritte werden im Anhang anhand von Fotos genau erklärt.

- **Mentalbehandlung**: Dauer 15 – 30 Minuten

Die Mentalbehandlung wird angewandt, um den Körper, den Geist und die Psyche des Klienten zu heilen. Man darf niemals eigenmächtig eine Mentalbehandlung durchführen, wie auch bei allen anderen Reiki Behandlungen gehört hier noch einmal ausdrücklich beim Klienten nachgefragt ob er es wirklich möchte.

Laut Mary McFadyen soll diese Art der Behandlungsform sogar dazu beitragen mehr Klarheit und Verständnis in gewissen Lebenslagen zu erreichen. (McFadyen, 2003)

3.5. Der Einsatz von Hilfsmitteln

An und für sich werden bei einer Reiki – Behandlung keine teuren Hilfsmittel benötigt. Wichtig ist es jedoch einige spezielle Aspekte zu beachten, damit sich der Klient gut entspannen kann. Man sollte in erster Linie achten, dass es sich um einen gut gelüfteten, ruhigen Raum handelt. Es sollte während der Behandlung kein Telefon oder Handy läuten. Schmuck wie Uhren, Ringe und Armbänder werden abgelegt. Es genügt ein normales Bett

Kapitel 3: Pflege

oder eine Couch um eine Behandlung durchzuführen. Sollte man eine Massageliege besitzen, ist das sicher für den Reiki- Gebenden von Vorteil, damit er Rücken - schonend arbeiten kann. Auch ist es wichtig eine warme Decke bereit zu legen damit der Klient nicht friert und sich ganz der Behandlung hingeben kann.

Zur Unterstützung der Behandlung, kann man Räucherstäbchen einsetzen, sie haben zwar keinerlei Auswirkung auf den Behandlungserfolg, werden aber von einigen Klienten als wohltuend empfunden. Vorsicht: es ist nicht jedermanns Sache sich mit Düften zu umgeben, es kann auch sein, dass ein Klient auf einen Räucherduft allergisch reagiert! Eine weitere Möglichkeit um eine bessere Entspannung zu gewährleisten wäre eine leise Meditationsmusik im Hintergrund anzubieten, aber auch dies ist mit dem Klienten vorab zu besprechen, da einige Klienten sich mit Musik überfordert fühlen und dadurch vielleicht gestört würden.

Der Reiki- Gebende selbst sollte sich vor einer Behandlung etwas Ruhe gönnen damit er nicht gestresst zum Klienten kommt und den Stress unterbewusst auf ihn überträgt.

Wenn möglich sollte man den Klienten nochmals einen Gang auf die Toilette anbieten, da die Behandlung bis zu einer Stunde dauern kann und in einer körperlich entspannten Atmosphäre stattfinden soll. Eine volle Blase kann sehr belastend wirken und von der Entspannung erheblich ablenken.

Ist die Behandlung abgeschlossen sollte man unbedingt vom Klienten ein Feedback über die Behandlung einholen und anfallende Fragen beantworten. Oftmals ist es auch notwendig den Klienten die Heilreaktionen des Körpers zu erklären und ihn auch dahin gehend zu ermuntern mit einem Arzt Rücksprache zu halten.

Es ist darauf zu achten eine ordnungsgemäße Dokumentation zu führen und dem Klienten falls er es wünscht Einsicht zu gewährleisten. Der Vorteil einer genauen Dokumentation ist, dass man den Behandlungsverlauf inklusive der Heilreaktionen genau beobachten kann

Kapitel 3: Pflege

und somit dem Klienten auch den Behandlungsverlauf zeigen und erklären kann. Zudem ist man auch rechtlichen abgesichert.

3.6. Fallbeispiel Markus G.

Um die Wirkung des Reiki besser zu verstehen wird in diesem Kapitel anhand einer Fallbeschreibung genau erklärt auf welcher Ebene Reiki wirkt. Die Recherchen wurden anhand eines Interviewleitfadens und einem offenen Interview erhoben. Das Interview fand mit Herrn Markus und seiner Frau Birgit statt. Das Interview wurde auf ein Diktiergerät aufgezeichnet und in dieser Arbeit wiedergegeben. Beide gaben die Zustimmung einen Teil ihrer Lebensgeschichte in dieser Arbeit zu veröffentlichen, da sie von der Wirkung des Reiki so überzeugt sind, dass Sie das Bedürfnis verspüren anderen kranken Menschen damit Mut zu machen und eine andere Form der Therapie aufzuzeigen und unterstützend anzuwenden. Birgit und Markus haben vor der Veröffentlichung die Fallbeschreibung gelesen und auf ihre Richtigkeit überprüft. Der Interviewleitfaden ist im Anhang ersichtlich. Zu allererst wird ein objektiver Verlauf des Krankheitsgeschehens mit der dazugehörigen schulmedizinischen Pflege dargestellt. Die objektiven Daten wurden aus den Arztbriefen des Herrn Markus G. erhoben, welche er zur Verfügung stellte. Anschließend wird der subjektive Krankheitsverlauf des Klienten dargestellt. Anhand der Nanda Pflegediagnosen werden passende Vorschläge angeboten und eine Pflegediagnose für Markus und Birgit zur Ansicht erstellt.

3.6.1. Fallbeschreibung

- Januar 1999 Arbeitsunfall
- März 2000 Raumforderung frontal rechts, niedriggradiges Gliom (Grad 2) – Operation
- April 2004 mehrere aufnehmende Herde wurden bei Kontrolle gefunden, vermehrt fokale motorische Anfälle- Operation

- Dezember 2006, Pat. hat seit 1 ½ Jahren keinen epileptischen Anfall mehr, auch keine Kopfschmerz oder Schwindelsymptomatik
- März 2006 noch vorliegen eines Astrozytoms WHO Grad 2, nach 6 Zyklen Chemotherapie, Pat. geht es neurologisch gut
- April 2007 Hirnszintigraphie, kein Nachweis eines niedrig- höhergradigen Rezidives

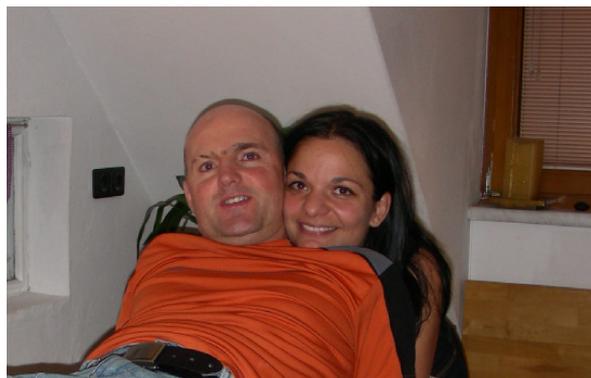


Abbildung 6: Markus und Birgit

Kapitel 3: Pflege

Der folgende Exkurs beschreibt den Leidensweg des Klienten und wie er anhand von Reiki zu erhöhter Lebensqualität kam.

Markus G. ist ein lebensfroher 38 jähriger Mann .Das war aber nicht immer so. Im Alter von 30 Jahren erlitt Markus einen Arbeitsunfall. Markus war Holzfäller und musste im Winter 1999 Lawinenholz mit der Kettensäge abschneiden und verräumen. Da es sich um Laubholz handelte war dies noch einmal um einiges gefährlicher, da dieses Holz unter starker Spannung steht und beim schneiden leicht in die Höhe schnellen kann. Wie es der Zufall wollte traf dies leider ein, ein Baumstamm schnellte in die Höhe und traf Markus mit voller Wucht am Kopf. Markus fiel zurück und schlug mit dem Hinterkopf hart am Boden auf. Markus war sofort ohnmächtig. Seine Arbeitskollegen leisteten Erste Hilfe und verständigten sofort den Notarzt. Aufgrund des schwierigen Geländes kam die Rettung nicht zu und es musste der Hubschrauber verständigt werden. Markus wurde mit der Heli Air in das Bezirkskrankenhaus Schwaz geflogen. Dort wurde er erstversorgt.

Es wurde bei ihm anhand der Anamnese und einer Computertomographie eine schwere Gehirnerschütterung sowie ein Hämatom im Kopf festgestellt. Nach 10 Tagen stationären Aufenthalt wurde Markus in elterliche Pflege entlassen, da er erst vor kurzem seine Scheidung hinter sich hatte. Eine Woche später musste sich Markus zur Kontrolle im Krankenhaus Schwaz melden. Er litt immer noch an argen Kopfschmerzen und Schwindel. Es wurde erneut eine Computertomographie veranlasst. Das Hämatom war immer noch gleich groß.

Markus wurde an die Pierer Klinik in Innsbruck überwiesen. Hier wurde zweimal ein MRI gemacht. Ein Arzt der Pierer Klinik hegte Verdacht auf einen Tumor. Markus: „ Er hat mich voll mit der Diagnose konfrontiert. Es war ein Schock, für mich brach eine Welt zusammen. Ich wusste anfangs nicht wie mir geschah! Mir wurde dann eine Biopsie ge

Kapitel 3: Pflege

macht. Erst rasierten sie mir die Haare weg, was nicht viel Arbeit war bei meiner Frisur, dann schnallten sie mir einen Eisenring um den Kopf damit sie die Einstichstelle fixieren konnten. Ich wurde dann mit dem Bett vom Operationssaal in den Keller gebracht, wo noch einmal anhand einer Computertomographie vermessen wurde ob der Ring auch richtig sitzt. Es war schrecklich und ich hatte das Gefühl wie bei den alten Foltermethoden wo sie einem den Kopf zusammen schrauben. Es tat weh! Nach der Computertomographie brachten sie mich wieder in den Operationssaal. Ich bekam zwei Narkose Spritzen in die Stirn und zwei am Hinterkopf und eine Gewebprobe wurde dann entnommen. Anhand eines Bildschirmes kontrollierten die Ärzte ob sie richtig waren. Ich war immer bei vollem Bewusstsein. Beim Durchbohren des Schädels hatte ich richtig das Gefühl zu spüren wie sie durch waren. Zwischendurch musste ich immer wieder meine Hände bewegen um die Motorik zu testen. Ich war in dieser Zeit eine Woche stationär, dann wurde ich nach Hause zu meinen Eltern entlassen und ich musste 14 Tage in Bangen warten und ausharren. Ich ging in dieser Zeit Tag und Nacht durch alle Höhen und Tiefen, aber ich bin ein Mensch der immer positiv denkt und somit war diese Zeit einigermaßen überstehbar.

Nach 14 Tagen bei meinem Termin in der Pierer Klinik wurde mir dann der Tumor bestätigt. Es war schlimm! Ein Schock! Aber ich dachte immer irgendwie positiv weiter und wollte es schaffen.

1999 war ich dann wieder voll berufstätig Meinen alten Beruf konnte ich nicht mehr ausüben, da er zu anstrengend für mich gewesen wäre. Ich arbeitete in einer Apres Ski Bar. In meiner Freizeit ging ich tanzen, welches eines meiner größten Hobbys war. Ich verdiente mir auch als „Taxi Tänzer“ ein wenig dazu. Um zu körperlichen Kräften zu gelangen ging ich mit meinem Freund Joe ins Fitness Studio.“

Im März 2000 kam es erneut zu einem Zwischenfall. „Wir waren zuerst in der Sauna, anschließend ging ich duschen wobei ich schon Kopfschmerzen und Schwindel verspürte. Ich sagte es meinen Freund Joe. Wir gingen noch in das Dampfbad, weil ich unbedingt rein wollte, obwohl mir mein Freund es nicht mehr zu tun riet. Joe verließ etwas früher das

Kapitel 3: Pflege

Dampfbad. Ich wollte noch bleiben. An das was weiter geschah kann ich mich nicht mehr erinnern. Ich kann nur das wiedergeben was mir mein Freund erzählt hat.“

Joe hörte einen lauten Knall, als wenn eine Hantel im angrenzenden Fitness Studio zu Boden gefallen wäre. Da Joe aber nicht ganz wohl war, weil Markus vorher über Schwindel und Kopfschmerz gesprochen hatte, schaute er im Dampfbad nach. Er fand Markus liegend am Boden vor. Markus war nicht ansprechbar. Er war bewusstlos. Joe verständigte sofort den Notarzt.

Markus wurde in das Krankenhaus Schwaz gebracht. Dort vermutete man, dass Markus einen epileptischen Anfall erlitten hätte.

Er wurde an die Universitätsklinik Innsbruck überwiesen. Markus wurde an das Monitoring angeschlossen. Die Epilepsie wurde bestätigt. Markus hatte fokal motorische Anfälle. Er wurde mit Anti- Epileptika eingestellt. Markus erlitt ca. alle drei Monate einen Anfall.

Im Zuge des Aufenthaltes in der Innsbrucker Klinik wurde ein Walnuss - großes Gliom festgestellt und chirurgisch entfernt. Die Operation dauerte zwischen fünf und sechs Stunden. „Ich musste einen Aufenthalt von ungefähr drei Wochen absolvieren. Damals nahm ich noch keine Chemotherapie in Anspruch, weil mir meine Mutter davon abriet“, erzählt Markus. „ Im Jahr 2002 lernte ich dann meine heutige Frau Birgit kennen und lieben.

Birgit: „ Markus war ein toller Mann. So richtig ein sportlicher, witziger Typ. Es war Liebe auf den ersten Blick. Wir suchten gemeinsam eine nette kleine Wohnung und verbrachten eine wunderschöne Zeit miteinander, bis dann wieder 2004 erneut alles von vorne losging.“

Bei einer Routinekontrolle wurden mehrere aufnehmende Herde gefunden, welche operativ entfernt werden sollten. Es wurde Markus auch nahe gelegt sich anschließend einer Bestrahlung und Chemotherapie zu unterziehen. Markus fühlte sich zu dieser Zeit schon sehr schlecht klinisch - wie psychisch. Auf gutes Zureden seiner Freundin Birgit und aufgrund seiner körperlichen Schwäche stimmte er der Operation zu. Es konnte aber bei der Operation nicht der gesamte Tumor entfernt werden da sonst motorische Ausfälle zu erwarten gewesen wären. Markus bekommt Bestrahlung und Chemotherapie. Während der

Kapitel 3: Pflege

Bestrahlung wird die Chemotherapie niedrig gehalten. Psychisch ist Markus nun am Ende, er ist verzweifelt.

Birgit: „Er hat öfters geäußert, dass er nicht mehr leben mag. Vor der Operation sagte er einmal zu mir, dass es ihm das liebste wäre wenn er nicht mehr aufwachen würde. Damals kannte ich Reiki leider noch nicht um ihm zu helfen. Während Markus im Operationsaal war hatte ich total Angst. Ich betete zu Gott, dass mein Freund wieder erwacht und mich erkennt. Auch hatte ich schon etwas Ängste, wie es werden würde, wenn Markus den Rest seines Lebens in einem Rollstuhl verbringen muss. Ich ging in die Firma zu meinem Chef und bat um Pflegeurlaub, damit ich Markus beistehen kann. Ich wurde dann von der Firma für drei Monate freigestellt. Mein Chef war sehr verständnisvoll und stand mir in dieser schweren Zeit zur Seite.“

Nach seinem Klinikaufenthalt kehrt Markus in die gemeinsame Wohnung von Birgit und ihm zurück. Es ist eine schwere Zeit. Birgit pflegt ihren Freund. Sie wäscht, sorgt für seine Ernährung, gibt ihm die Medikamente.

Die Bestrahlung ist zu Ende, die Chemotherapie wird erhöht. Birgit fühlt wie all ihre Kräfte schwinden, aber aus Liebe gibt sie alles! Manchmal wird sie aggressiv gegenüber Markus weil sie sich in ihrer Hilflosigkeit und Überforderung nicht mehr zu helfen weiß. Anschließend bereut sie es, dass sie gemein zu Markus war, weil er ja im Grunde nichts dafür kann. Birgit: „Es ist so schwer, ich wusste manchmal einfach nicht mehr weiter. Aber er ist ja so lieb und ich liebe ihn von ganzem Herzen.“

Bei einem Besuch bei Markus Eltern kommt dann überraschend die Schwägerin von Markus vorbei. Sie ist schon seit fünf Jahren Reiki- Praktizierende und erzählt Markus und Birgit von ihren wundervollen Erfahrungen mit Reiki. Birgit die schon vorher auf Suche war, aber nie genau wusste was sie machen sollte, wurde sofort hellhörig. Sie spürte dass dies genau die Kraft sei die ihr und Markus helfen könne. Markus war auch begeistert brauchte aber noch etwas Zeit und wollte es sich durch den Kopf gehen lassen. Birgit fragte bei der Schwägerin nach der Adresse der Reiki - Meisterin und meldete sich dort sofort zu einem Seminar an. Am Abend nachdem Birgit von der Arbeit nach Hause kam

Kapitel 3: Pflege

überraschte sie Markus, indem er ihr erzählte, dass er sich ebenfalls angemeldet habe. Birgit wollte ihn zu nichts drängen, war aber heilfroh, als sie von seiner Entscheidung gehört hatte.

Im Juni 2004 wurden beide in den ersten Reiki Grad eingeweiht.

Birgit: „Ich spürte sofort die gewaltige Energie. Es war wie ein Geschenk des Himmels. Ich fühlte mich seelisch und körperlich nicht mehr so energielos“. Bei Markus änderte sich auch ganz viel: „Mir wurde ganz warm. Es war ein schönes Gefühl. Ich kann es mit Worten nicht beschreiben.“ Birgit und Markus gaben sich von nun an jeden Tag gegenseitig Reiki. Sie besorgten sich eine Massage Liege und legten sich gegenseitig die Hände auf. Oftmals legte Birgit Markus die Hände nur auf den Füßen auf, je nachdem wie er es wollte und brauchte. Markus: „Ich habe in meinen Füßen warme wellenförmige Energie gespürt, es war ganz warm und angenehm. Meistens bin ich spätestens nach 10 Minuten während einer Behandlung eingeschlafen weil ich mich so entspannen konnte.“

Birgit spürte und sah wie Markus immer mehr an Lebensenergie und Lebensfreude bekam. Auch sich selbst gab sie jeden Tag eine Eigenbehandlung. Sie gewann immer mehr an Zuversicht und auch ihre Ängste besserten sich im Laufe der Zeit. Von ihrer Reiki Meisterin bekam Birgit ebenfalls viel Fernreiki geschickt, welches sie als sehr wohltuend und entspannend empfand.

Beide waren nun vom Heilerfolg des Reiki so begeistert, dass sie sich im Juli 2004 in den zweiten Grad einweihen ließen. Nun konnten beide verstärkt mit den Reiki- Symbolen arbeiten. Birgit gab Markus im ersten dreiviertel Jahr nach der Operation täglich eine Behandlung verstärkt mit den Symbolen des zweiten Grades.

Markus: „ Auch meine Medikamente segnete Birgit dann mit Reiki, weil ich oft so Durchfall bzw. Verstopfung und Bauchschmerzen auf die Medikamente bekam. Ich bin voll begeistert, der Durchfall ist zwar noch in abgeschwächter Form vorhanden, aber ich emp

Kapitel 3: Pflege

finde nicht mehr so arge Bauchschmerzen und die Nebenwirkungen der Medikamente sind auch nicht mehr so stark.“

Birgit: „ Ich bin so froh, dass ich Reiki habe, schade dass ich nicht schon viel früher davon gehört habe. Aber wie es so im Leben ist kommt ja immer alles zur rechten Zeit. Wenn ich Markus Reiki gegeben habe, fühlte ich einen richtig starken Sog in meinen Händen. Ich habe gespürt wie er die Reiki Energie aufgenommen hat.

Bei einer Ganzkörper- Behandlung bin ich meistens ca. vier Minuten in einer Position verweilt. Manchmal kam es auch vor, dass es mich wieder zu einem Punkt retour zog wo ich dann spürte dass Markus mehr Energie benötigt. Ich habe immer nur die vordere Körperhälfte von Markus behandelt, weil er es am Rücken nicht als angenehm empfand. Aber genau das ist ja der Vorteil von Reiki dass die Energie überall fließt und man nicht auf spezielle Techniken angewiesen ist. Nach einem dreiviertel Jahr gab ich ihm dann nur mehr sporadisch Reiki, aber eine Behandlung war es immer, meistens sogar eher zwei bis drei pro Woche. Wenn Markus es nicht wollte dass ich ihn angreife, was aber eher selten vorkam schickte ich ihm Fernreiki.“

Markus: „ Auch Fernreiki fühlte sich immer ganz fein warm an, ich konnte auch hier die feinen wellenförmigen Bewegungen des Energieflusse spüren. Es ist so ein feines Gefühl während und nach einer Reiki- Behandlung, das es sich nur schwer in Worte fassen lässt. Ich bin überzeugt dass Reiki zu meinem Heilerfolg beigetragen hat. Bitte schreibe in deiner Arbeit dass Reiki als Alternativmedizin sehr zu meiner Heilung beigetragen hat. Ich wäre echt froh, wenn es in der Klinik angeboten würde, damit auch andere Patienten diese wundervolle Energie spüren dürfen. Reiki hat mich viel sensibler gemacht. “

2007: Nun ist es 3 Jahre her seit der letzten Operation. Markus muss noch jeden dritten Monat in die Klinik zur Nachuntersuchung, die Ärzte sind begeistert von ihm und es wurden keine neuerlichen Tumore festgestellt. Auch neurologisch geht es Markus gut und er hat keine Ausfälle. Von den Ärzten wird sogar in Erwägung gezogen die Kontrolltermine auf ein halbes Jahr auszudehnen.

Kapitel 3: Pflege

Birgit: „, Ich bin überzeugt dass Reiki sehr zum Heilerfolg von Markus beigetragen hat! Die Ärzte haben zu mir gesagt, dass es zurzeit sehr gut um Markus steht. Normalerweise sagen die Ärzte, dass es binnen dem ersten Jahr nach der Operation am gefährlichsten ist, das sich ein neuer Tumor entwickelt und mein Markus hat nun schon drei Jahre keine Beschwerden mehr. Er hatte sogar in den letzten drei Jahren nur mehr einen epileptischen Anfall und sonst nie mehr. Jetzt müssen wir nur mehr drei Jahre warten und hoffen, sagen die Ärzte, denn wenn es sieben Jahre gut geht bei dieser Tumor Form dann ist es überstanden.“

Birgit und Markus haben am 12. Mai 2007 geheiratet. Sie wünschen sich von ganzem Herzen ein Kind, was auch aus medizinischer Seite kein Problem mehr darstellt. Markus hat seine letzte Chemotherapie vor einem halben Jahr erhalten. Er hat einige spezielle Untersuchungen gemacht, weil ihm gesagt wurde dass ein Kinderwunsch nach der Chemotherapie eventuell erschwert möglich ist. Es ist alles alle in Ordnung, was die beiden auch auf Reiki zurückführen. Markus fühlt sich in seiner Rolle als Mann in keiner Weise eingeschränkt. Er lebt von der Invaliditätsrente und macht nebenbei kleine Aushilfsarbeiten als Hausmeister. Er meistert den Haushalt und verwöhnt seine Frau Birgit kulinarisch wenn sie von der Arbeit nach Hause kommt. Birgit ist überglücklich dass es Markus momentan so gut geht. Natürlich sind ihre Ängste vor einem neuerlichen Rückfall da, aber mit Reiki sagt sie geht es ihr viel besser und die Ängste sind im Gegensatz zu früher viel kleiner geworden.

3.6.2. Schulmedizinisches Therapieschema und Reiki – Ansatzpunkte

Juchli beschreibt in der Pflege bei Chemotherapie folgende Schwerpunkte

- „Gabe von Antiemetika
- Schmerztherapie
- Infektionsprophylaxe
- Gabe von hämatopoetischen Wachstumsfaktoren
- Vitaminzufuhr
- Ernährungstherapie
- Misteltherapie
- Erweiterte und künstliche Therapiemöglichkeiten
- Spezielle Begleittherapien einzelner Zytostatika.“

Pflege bei Chemotherapie (Juchli, et al, 2004, S. 378)

- **„Gabe von Antiemetika:**

Wichtig ist es hierbei zu beachten, dass das Medikament direkt auf das Zytostatika abgestimmt ist. Eine genaue Beobachtung des Patienten sowie eine genaue Pflegedokumentation sind unablässig um einen Erfolg zu gewährleisten. Gerade hier kann Reiki unterstützend wirken, da es zu einem entspannten Zustand des Patienten führt und die Nebenwirkungen der Medikamente als nicht mehr so belastend empfunden werden.

Kapitel 3: Pflege

- **Schmerztherapie:**

Schmerzen sind ein erheblicher Eingriff in die Lebensqualität. Analgetika adäquat eingesetzt können zu einer weitgehenden Schmerzfreiheit beitragen. Wiederum sind eine genaue Beobachtung, sowie eine genaue Pflegedokumentation notwendig um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Ebenso bietet hier Reiki eine Unterstützung um die Nebenwirkungen der Medikamente gering zu halten, zudem erfährt der Patient durch das Hände auflegen körperliche Zuwendung, was sich wiederum auf den Heilungsprozess sehr positiv auswirken kann.

- **Infektionsprophylaxe:**

Da der Körper durch die Behandlung mit Zytostatika sehr geschwächt ist, ist ein besonderes Augenmerk auf die Prophylaxe von Infektionen zu richten. Schon ein kleiner Fieberanstieg kann auf den immungeschwächten Patienten verheerende Auswirkungen haben. In der Regel werden hier vom Arzt Antibiotika verordnet, welche auch einiges an Nebenwirkungen mit sich bringen.

- **Gabe von hämatopoetischen Wachstumsfaktoren:**

Durch das vermehrte Absinken der Granulozyten im Blut kommt es zur Knochenmarksdepression. Auch der Mangel an roten Blutkörperchen der infolge zu einer Anämie führt ist eine Nebenerscheinung der Chemotherapie. Es kommt zu einer Gabe von

granulozytenkoloniestimulierenden Faktoren, bzw. Erythropoetin welches die Anzahl der roten Blutkörperchen steigert. Auch die Nebenwirkungen von diesen Medikamenten lassen sich anhand einiger Reiki Behandlungen besser in den Griff bekommen.

- **Vitaminzufuhr :**

Eine Begleittherapie mit konzentrierten Vitaminen hat eine positive Auswirkung auf den ohnedies schon geschwächten Patienten. Insbesondere „Vitamin C (Ascorbinsäure, festigt

Kapitel 3: Pflege

Bindegewebe- Knorpel und Knochen, spielt eine Große Rolle bei der Produktion von Botenstoffen) und E (hat auf viele Vorgänge im Körper eine positive Auswirkung, es erhöht die Leistungsfähigkeit und stärkt das Abwehrsystem) sowie Vitamin B (wichtig für die Blutbildung, Kohlenhydrat-Fett und Eiweißstoffwechsel)“ (<http://netdokter.at>)

- **Ernährungstherapie:**

Je nach Schweregrad des Tumors müssen beim Patienten verschiedene diätische Aspekte beachtet werden. Im Falle Markus war dies Geruchsempfindlichkeit gegenüber gewissen Speisen. Auch solches kann durch Reiki entlastend wirken, da sich der Patient besser psychisch und emotional abgrenzen kann. Markus hat nachdem er Reiki kennen lernen durfte die verschiedenen Düfte der Speisen als nicht mehr so belastend empfunden.

- **Erweiterte und künstlerische Therapiemöglichkeiten:**

Hier ist es nun an der Zeit neben Musik, autogenem Training, Psychotherapie und vielen anderen Reiki den Stellenwert zu gebühren der ihm gehört. „ Diese Verarbeitungsmöglichkeiten können unmittelbar auf die körperliche Ebene zurückwirken und so eine Tumorthherapie wirkungsvoll unterstützen. In spezialisierten Einrichtungen sind diese zusätzlichen Therapieangebote bereits üblich. Eine Verbreiterung des Angebotes muss aus Patientensicht noch erreicht werden“ (Juchli, et al, 2004, S. 380).

Kapitel 3: Pflege

Birgit G.	00061 Rolle als Pflegende, Belastung			
Datum	Diagnose	Pflegeziele	Pflegemaßnahmen	HZ
01.09.2007 EV.14.09.2007	<p>Ä.: Ehefrau äußert unter der psychischen Belastung des Ehegatten zu leiden</p> <p>S.: Frau B. macht sich Sorgen um Ehegatten und dessen weiteren Krankheitsverlauf, äußert Ängste gegenüber der Zukunft, hat schlaflose Nächte</p> <p><u>Ressourcen:</u> Frau B. wird vom Ärzteteam gut aufgeklärt</p> <p>Frau B. hat intakten Freundeskreis und ist finanziell gut abgesichert Frau B. hat Reiki Grad 1 und 2 und ist somit aktiv an der Therapie des Gatten beteiligt</p>	<p>Nimmt Hilfe an und äußert sich, wenn sie Überforderung verspürt</p> <p>Ist am Morgen ausgerastet und verspürt keine Zeichen der Ermüdung</p> <p>Lernt mit der Angst umgehen</p>	<p>Genaueres Ermitteln der belastenden Faktoren der Pflegenden und des Pflegeempfängers anhand eines Informationsgesprächs durch Diplomierte Pflegepersonal</p> <p>Lässt sich 3 mal pro Woche von ihrem Gatten oder ihrer Freundin am Abend zur Entspannung eine Reiki Behandlung geben (Mo, Mi, Fr)</p> <p>Spricht mit Freunden über ihre Ängste und Befürchtungen</p>	Eli

Abbildung 8: Pflegediagnose Belastung, Birgit G.

Kapitel 3: Pflege

Anbei einige ausgewählte Pflegediagnosenvorschläge welche sich für den Fall Markus und Birgit gut eignen würden:

- 00050 Energiefeldstörung
- 00068 Spirituelles Wohlbefinden, Bereitschaft zur Verbesserung
- 00061 Rolle als Pflegende, Belastung
- 00084 Gesundheitsförderung persönlich
- 00013 Durchfall
- 00015 Verstopfung
- 00060 Familienprozess verändert
- 00066 Verzweiflung seelisches Leiden

3.7. In welchen Krankenhäusern wird Reiki angewendet?

- In einer Nachsorgeklinik in Igls in Tirol werden seit Oktober 2004 Krebspatienten und chronisch Kranke behandelt. Der deutsche Mediziner Prof. Frank Daudert hat diesen ganzheitlichen Therapieansatz ins Leben gerufen. Unterstützt wird er von der Reiki- Therapeutin Tarja Weber (Das Angebot wird rege genutzt, erste Behandlungserfolge stellten sich bereits ein“.)
- in der „Westfälischen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (WKKP) Warstein bietet die Reiki- Meisterin / Lehrerin Margret Brosius bereits seit Mai 2001 Reiki als begleitende Therapie im „ Qualifizierten Drogenentzug“ an
- „In der Mannheimer Klinik CGG Klinik, Centrum für ganzheitliche Gynäkologie mit Schwerpunkt Onkologie, wird Reiki als Entspannungsmethode und als Biologische Krebstherapie angeboten.“ Reiki- Meisterin/-Lehrerin und Heilpraktikerin Gabriela Riedig behandelt seit August 2002 ihre Patienten mit großem Erfolg (Klatt, et al, 2005, S. 70).
- In den USA wird Reiki in mehr als tausenden Kliniken mit gutem Erfolg angeboten. „Die größte Rolle kommt der Angstreduktion, Schmerzlinderung und Entspannung zu“ (Klatt, et al, 2005, S. 71).
- In Großbritannien und Norwegen findet auch schon eine gute Zusammenarbeit zwischen Schulmedizin und Reiki statt.
- Im Gesundheitszentrum Aidenbach bei Passau werden Menschen mit einem Alkoholproblem behandelt. Reiki – Meisterin/- Lehrerin Gabriele Teßmann bietet hier den Patienten Behandlungen sowie Einweihungen in den 1. Grad an. Auch hier wird das Angebot rege genutzt und viel versprechend angewandt (Reiki Magazin, Ausgabe 4/4).

Sogar in italienischen Gefängnissen wird Reiki angeboten, weil die Insassen so vermehrt Harmonie verspüren und es zu weniger Gewalttätigkeiten kommt. (Klatt, et al, 2005)

3.8. Diskussion und Zusammenfassung

Wenngleich das Thema Alternativmedizin manchmal sehr umstritten ist, ist es von enormer Bedeutung zu unserer bestens funktionierenden Schulmedizin Reiki anzubieten um einen neuen Aufbruch zur ganzheitlichen Medizin zu wagen. Gerade der Fall Markus und Birgit zeigt wie viel eine Störung im Energie- Kreislauf bewirkt und wie es mit wenig Aufwand möglich ist, die Lebensqualität eines Menschen, ja sogar einer Familie zu verbessern. Markus fühlt sich körperlich und psychisch stabil und auch seiner Frau Birgit geht es mit ihren Ängsten um einiges besser.

Es muss gar nicht immer so ein eingreifendes Erlebnis sein, das einen Menschen zwingt sein Leben neu zu ordnen und ihm neue Perspektiven zu geben. Reiki früh genug eingesetzt kann manche Krankheit bessern, bzw. lindern bevor sie sich manifestiert hat. Natürlich wird immer wieder mit Rückfällen zu rechnen sein, sei es in Bezug auf Birgit`s Ängsten, oder auch im Bezug auf den weiteren Verlauf von Marku`s Krankheitsbild.

Beide dieser Menschen besitzen jedoch ein großartiges Werkzeug anhand von Reiki, das es Ihnen ermöglicht selbstständig, aktiv am Therapieprogramm mitzuwirken und so einen Teil der Pflege, sowie auch den Gesundungsprozess zu unterstützen.

Da die Gesundheitsvorsorge in unserer Zeit „Gott sei Dank“, immer mehr an Bedeutung gewinnt, wäre es sehr wünschenswert, auch Reiki in Arztpraxen und Krankenhäusern vermehrt vorzufinden.

In Thiemes Pflege ist folgender Satz, der für Reiki in Zukunft sehr von Bedeutung sein könnte: „Eine Verbreiterung des Angebotes muss aus Patientensicht noch erreicht werden“ (Juchli, et al, S. 380).

Wäre es an dieser Stelle nicht wünschenswert, einmal eine Alternativmethode die am spirituellen Teil des Menschen ansetzt in einem solchen Lehrbuch zu finden?

Man sollte immer den Menschen mit all seinen Nöten, Krankheiten und Ängsten als Ganzes sehen und den spirituellen, religiösen Teil dabei nicht vergessen.

Kapitel 3: Pflege

Schlüsselwörter

Reiki Behandlungsschemata

Reiki und Schulmedizin

Energiefeldstörung

4. Literaturverzeichnis

4.1 Literaturverzeichnis

BROBST, Ruth A.,(2007). Der Pflegeprozess in der Praxis. Verlag Hans Huber

HOSAK M., LÜBECK W.,(2006). Das große Buch der Reiki Symbole. Windpferdverlag. Aitrang

JUCHLI L., KELLNHAUSER E., SCHEWIOR – POPP S., SITZMANN F., GEISSNER U., GÜMME R M., ULRICH L., (2004) Thiemes Pflege Professionalität erleben. Georg Thieme Verlag. Stuttgart

KATHREIN SATYAM S.,(2001). Das Reiki Praxisbuch. Mosaik Verlag

KLATT O., LINDNER N.,(2005). Reiki und Schulmedizin. Windpferd Verlag. Aitrang

KOLLAND K.,(1998). Intuitives Reiki nach Sensei Mikamo Usui. Der 1. Grad. Hanael Verlag. Gleisdorf

KOLLAND K.,(2002). Intuitives Reiki nach Sensei Mikamo Usui. Der 2. Grad. Hanael Verlag. Gleisdorf

KOLLAND K.,(2000). Intuitives Reiki nach Sensei Mikamo Usui. Meistergrad. Hanael Verlag. Gleisdorf

LÜBECK W., ARJAVA PETTER F., LEE RAND W.,(2005) Das Reiki- Kompendium. Windpferd Verlag. Aitrang

LÜBECK W.,(2002). Reiki Weg des Herzens. Windpferd Verlag. Aitrang

McFAYDN M.,(2003). Die Heilkraft des Reiki. Rowohlt Taschenbuch Verlag.

MÜLLER B.,(2006). Reiki Erfahrungsberichte. Die Silberschnur Verlag. Güllsheim

STEFAN H., ALLMER F.,EBERL J.,(2003). Praxis der Pflegediagnosen. Springer Verlag. Wien, NewYork

Kapitel 4: Literaturverzeichnis

Internetadressen:

<http://www.reiki-magazin.de/e109/e113/e2414>, am 2.01.2007

<http://www.netdokter.at> , am 11.09.2007

4.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Hände (Foto Zabernig, 2007)	04
Abbildung 2: Tendai Tempel (http://geocities.com vom 27.08.07)	05
Abbildung 3: Pflegeassessment/Einschätzung (Ruth, et al, 2002, S.27)	16
Abbildung 4: Chakra (http://narutohome.blog.cz vom 24.08.2007)	19
Abbildung 5: Mentalbehandlung (Foto Zabernig, 2007)	25
Abbildung 6: Markus und Birgit (Foto Zabernig,2007)	29
Abbildung7:PflegediagnoseEnergiefeldstörung,MarkuG. (Foto Zabernig, 2007)	40
Abbildung 6: Pflegediagnose Belastung, Birgit G. (Foto Zabernig, 2007)	41

5. Anhang

Bilddokumentation Partnerbehandlung Birgit bei Markus

1. Augen



2. Ohren



3. Hinterhaupt



4. Kinn



5. Schultern



6. Brust



7. Brust



8. Bauch



9. Leiste



Kapitel 5: Anhang

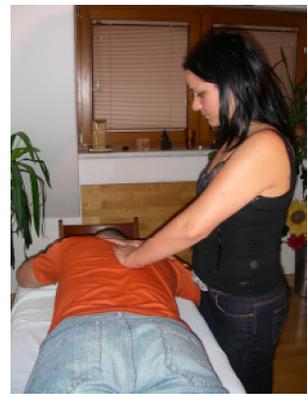
10. Rücken



11. Rücken



12. großes T



13. Niere



14. Niere



15. kleines T



16. Knie



17. Knie



18. Erden



Kapitel 5: Anhang



Markus und Birgit,

möge sie die göttliche Kraft des Reiki immer unterstützen und Ihnen der Glaube an die Liebe immer hilfreich und stützend zur Seite stehen!

Kapitel 5: Anhang

Bilddokumentation Eigenbehandlung

1. Einstimmen



2. Augen



3. Kronenchakra



4. Stirn



5. Ohren



6. Hals



7. Brust



8. Bauch



9. Leiste



Kapitel 5: Anhang

10. Niere



Bilddokumentation Mentalbehandlung bei meinem Sohn Tobias

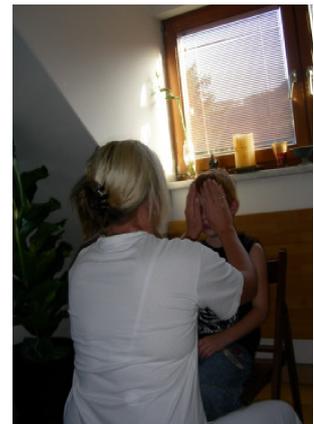
1. Einstimmen



2. Kronenchakra



3. Augen



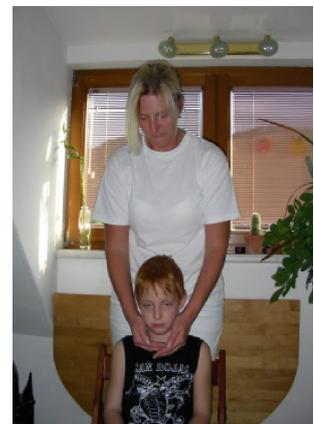
4. Stirn



5. Schultern



6. Hals



Kapitel 5: Anhang

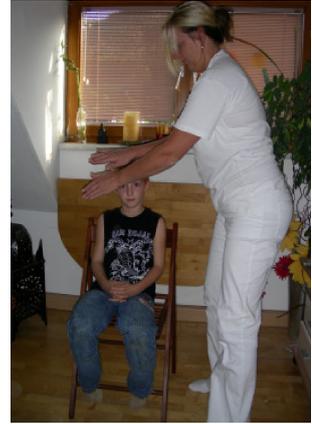
7. Brust



8. Bauch



9. Abschluß



Bilddokumentation Mentalbehandlung bei meinem Sohn Bernhard



*Ich bitte um die göttliche Kraft des Reiki
zum Wohle jedes Einzelnen und
zum Wohle des großen Ganzen!*